

## Lotto-Rundfahrt: Bahn frei für Sprinter

Radsport: Heute startet die Tour durch Niedersachsen - Schluss am Sonntag in Göttingen - Kampf gegen die Uhr und das Doping



Von Ralf Walle

Göttingen. Die Prognose, das am Ende der heute beginnenden Niedersachsenrundfahrt, die in diesem Jahr erstmals unter dem Namen Lottorundfahrt startet, im Zielort Göttingen am Sonntag ein Sprinter den Gesamtsieg feiern wird, ist alles andere als gewagt. "Es gibt keine großen Berge. Und die Sprinter sind in den Bergen nicht so schlecht, wie sie in den Medien oft dargestellt werden", sagt Milram-Radprofi Marcel Sieberg (siehe auch Bericht unten links).

Bereits im Vorjahr dominierte mit dem italienischen Weltklassefahrer Alessandro Petacchi ein Sprinter die Tour durch Niedersachsen. Fünf Siege auf fünf Etappen: Besser geht's einfach nicht. Ab heute wird Petacchi bei seinem Ziel Titelverteidigung wesentlich mehr Gegenwehr erhalten. Zum Beispiel von T-Mobile, das mit Gerald Ciolek einen Anwärter auf die Gesamtwertung ins Rennen schickt. Hoffnungen auf den Gesamtsieg hegen aber auch die Wiesenhof-Fahrer Steffen Radochler und Olaf Pollack, der 2002 die Niedersachsenrundfahrt bereits gewann. Bei Gerolsteiner

rechnen wollen Thomas Fothen und Heinrich Haussler ein Wort in Sachen Gesamtsieg mitreden. Und auch Assan Bazayev (Astana) und Rabobank-Sprinter Graeme Brown wollen nicht leer ausgehen.

#### Sechs Fahrer zum Dopingtest

So sehr die schnellen Fahrer bei der 31. Auflage der Fünf-Etappen-Tour im Vorteil sind, eines haben alle 120 Fahrer aus den 15 Teams gemeinsam: Sie kämpfen gegen die Uhr und das Doping. Trotz eines um 50 000 Euro abgespeckten Etats werden die Doping-Kontrollen verschärft. "Wir lassen noch genauer kontrollieren. Eine Probe kostet diesmal 185 Euro. Im Vorjahr waren es 160 Euro", betont Rundfahrt-Direktor Otto Pätzold vor dem heutigen Start in Wallenhorst bei Osnabrück.

Bei den Etappenankünften in Bremen, Melle, Rheda-Wiedenbrück, Duderstadt und im Zielort Göttingen am Sonntag werden jeweils die Etappensieger, der Träger des Gelben Trikots und vier ausgeloste Fahrer kontrolliert. Sie müssen sofort nach der Zieldurchfahrt den Kontrollwagen aufsuchen. "Die Sportler haben keine Möglichkeit, zwischenzeitlich in ein anderes Fahrzeug zu steigen", erklärt Pätzold.

Die Proben werden zur Auswertung per Einschreiben in das Doping-Labor nach Kreischa bei Dresden geschickt. Vier Wochen später liegen die Ergebnisse vor. Selbst wenn alle Proben negativ ausfallen - der Antidoping-Slogan "Bleib sauber - live clean" wäre damit nicht zu 100 Prozent bestätigt. Bluttests werden bei der ersten Rundfahrt des Jahres in Deutschland nicht durchgeführt. Sie kosten 600 Euro, und das gibt der Gesamtetat von 350 000 Euro nicht her.